

CDU

MÜNSTER ORTSUNION NIENBERGE



Liebe Nienbergerinnen und Nienberger!

Seit der Kommunalwahl sind einige Monate vergangen. Mit einem überragenden Ergebnis haben Sie mich zu Ihrem Rats Herrn gewählt. Für Ihr Vertrauen bedanke ich mich herzlich. Ich verspreche Ihnen, dass ich mich gemeinsam mit der Unterstützung durch das Vorstandsteam der CDU-Ortsunion Nienberge mit aller Kraft für unseren Ortsteil einsetzen werde.

Regelmäßig werde ich Sie direkt aus dem Rathaus über die aktuellen Entwicklungen informieren. Dabei habe ich vorrangig die Interessen unseres Stadtteils im Blick.

Hier finden Sie in Kürze aktuelle Nachrichten aus und für Nienberge:

» Bereits in der vergangenen Ratsperiode wurde die Grundsatzentscheidung für den neuen Standort des Feuerwehrgerätehauses auf dem Vögedingplatz getroffen. Nun ist die nächste Planungshürde genommen und die Aufstellung eines Bebauungsplanes beschlossen. Dies bedeu-



tet, dass die Feuerwehr spätestens Ende 2023 das neue und gut ausgestattete Gerätehaus beziehen kann.

» Schon jetzt möchten wir Sie einladen, uns Ideen für die zukünftige Nutzung des Geländes auf dem alten Feuerwehrstandort an der Kurneystraße mitzuteilen.

Hier haben wir nun die Chance, den Ortskern mitzugestalten. Der Bebauungsplan für die Neugestaltung des Lydia-Zentrums ist in der entscheidenden Phase. Beide Areale sind wichtig für die dringend notwendige Verbesserung der Lebens- und Aufenthaltsqualität in der Dorfmitte.

» Im nächsten Jahr geht die Erweiterung auf die volle Dreizügigkeit und Kernsanierung der Annette-Grundschule in die Umsetzung. Sie wird erweitert und modernisiert. Das ist ein deutliches Zeichen dafür, dass Nienberge langsam aber sicher wieder jünger wird. Der Bedarf steigt, weil verstärkt junge Familien in den Wohngebieten Häuser erwerben und neues Leben in unseren Stadtteil bringen.

Die Musikschule bekommt dadurch auch zusätzliche, dringend notwendige Unterrichtsräume für ihre Angebote.

N I E N B E R G E

› Verzögern wird sich der Bau der Druckrohrleitung von Häger zur Hauptkläranlage nach Coerde. Mit der Fertigstellung ist frühestens ab 2023/24 zu rechnen. Hier gilt es nun, sich für die rasche Entwicklung von Baugebieten in Häger nachdrücklich einzusetzen.

› Lange haben wir uns besonders für die Umwandlung des Tennisplatzes in einen Kunstrasenplatz stark gemacht: Er kommt nun endlich – pünktlich zum 75. Vereinsjubiläum des SCN.

› Viele Anregungen haben wir zur Verkehrssicherheit und -führung bekommen. Das Dialogdisplay an der Isolde-Kurz-Straße wird installiert, Anträge zur Verkehrsraumüberwachung für den Vorbergs Hügel und an der Hülshoffstraße wurden auf den Weg gebracht. Besonders wichtig erscheint uns, dass es ein integriertes Verkehrskonzept für ganz Nienberge gibt – bevor die neuen Baugebiete bezugsreif sein werden.

› Der Lärmaktionsplan wird fortgeschrieben. Die jahrelange Arbeit der Bürgerinitiativen für mehr Lärmschutz in Münsters Westen wird dadurch hoffentlich Früchte tragen.

› Für das Plangebiet „Nienberge – südlich Feldstiege“ ist ein städtebaulicher Wettbewerb ausgelobt. Nach aktuellem Zeitplan erwarten uns die Ergebnisse aus diesem Wettbewerb im 2. Quartal 2022. Für uns steht fest: Wir setzen uns für den Bau u. a. Einfamilienhäusern ein.

› Als Schulpolitiker setze ich mich ein für den Schulstandort Roxel: Eine dritte städtische Gesamtschule ist dringend erforderlich. Die Nachfrage übersteigt seit Jahren das Platzangebot an den bisherigen Gesamtschulen bei weitem.

› Die Anzahl der Ferienbetreuungsplätze konnte erhöht werden, um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden. Die Ratsfraktion setzt sich dafür ein, dass die Elternbeiträge bis Sommer 2021 rückerstattet und etwaige Lernrückstände bei den Kindern aufgefangen werden. Ratsanträge zur umfänglichen Digitalisierung der Schulen und zur Anschaffung mobiler Luftfiltergeräten als Beitrag zum Infektionsschutz hat die CDU gestellt.

› Aus den Mitteln der Bezirksvertretung Münster-West werden aktuell auch Projekte Nienberger Vereine finanziell unterstützt:

- SCN – Zuschüsse für das Stadionfamilienfest und zum 75. Vereinsjubiläum
- St. Sebastian Schützenbruderschaft – Zuschuss für Lichtgewehre der Jungschützen
- Lärmschutz Nienberge – Zuschuss Sitzbänke und Hinweisschilder
- Senioreneinrichtung Caritas – Zuschuss Singstunde
- Kita Kindertraum – Zuschuss für Kleinkinderrutsche, Krippen, Bewegungsset



Foto: Christoph Wüllner

Liebe Nienbergerinnen und Nienberger,

Sie sehen, wir bleiben als CDU-Ortsunion am Ball! Wir haben etliches zum Positiven für Nienberge und Münster auf den Weg gebracht und wollen auch in Zukunft viele positive Entwicklungen für unser Nienberge erreichen. Die neuen Mehrheitsverhältnisse im Rat und in der Bezirksvertretung Münster-West betrachten wir als CDU dabei als Herausforderung und Auftrag: Wir werden noch lauter unsere Stimme für die Außenstadtteile und für die Nienberger Bürgerinnen und Bürger erheben.


An dieser Stelle danke ich Ihnen persönlich für die vielen Anregungen und Hinweise, ohne die eine erfolgreiche Politik für Nienberge kaum möglich ist.

Gemeinsam mit unserer Bezirksvertreterin Karin Park-Luikenga und den sachkundigen Bürgern Katharina Hieronymus, Hugo Hölken, Ulrich Oskamp und Tim van Bevern sind wir in vielen Ausschüssen und Gremien direkt im Rathaus kompetent vertreten.

Unser Team-Motto lautet:

Eine Politik mit Maß und Mitte für Münster - und besonders für Nienberge!

Mit den besten Wünschen, bleiben Sie gesund.

Ihr


Meik Bruns
 Ratsherr für Nienberge

CDU-Ortsunion mischt kräftig in der Kommunalpolitik mit

Ratsherr für Nienberge

Im neuen Rat leitet der Vorsitzende der Nienberger Ortsunion, Ratsherr Meik Bruns, als Vorsitzender den Ausschuss für Schule und Weiterbildung. Darüber hinaus ist er ordentliches Mitglied im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien sowie im Haupt- und Gleichstellungsausschuss. Als stellvertretendes Mitglied engagiert er sich im Sport- und Planungsausschuss. Sein Aufgabengebiet runden Aufsichtsratsmandate bei der Halle Münsterland und der Wohn- und Stadtbau ab.

Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Kommunalpolitisch breit aufgestellt ist zudem die CDU-Ortsunion. Als ordentliches Mitglied arbeitet Ulrich Oskamp im Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen mit. Ihm zur Seite steht als stellvertretendes Mitglied Tim van Bevern, der zudem im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung engagiert ist. Mit Hugo Hölken, Vorsitzender des Agrarausschusses der CDU Münster, ist die Ortsunion vertreten im Liegenschaftsausschuss, dem Betriebsausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe (AWM) und im Aufsichtsrat der Stadtwerke. Katharina Hieronymus setzt sich für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Gleichstellungsausschuss ein. Als

Bezirksvertreterin vervollständigt Karin Park-Luikenga das kommunalpolitische Team. „Die CDU Nienberge ist fachlich kompetent und breit in den Ratsgremien vertreten. Dies kann für unseren Stadtteil nur gut sein“, betont Meik Bruns.

Perspektiven für Häger und Nienberge

Viel vorgenommen hat sich das Team für Häger und Nienberge. „Es gilt in schwierigen Zeiten, eine Balance zwischen Krisenbewältigung und maßvoller Stadtteilentwicklung zu gewährleisten“, betonen Meik Bruns und Karin Park-Luikenga. So blicken die Christdemokraten mit Spannung auf die Umsetzung der Projekte aus der Stadtteilwerkstatt: „Daran hängen viele infrastrukturelle Fragen, aber auch Fragen der Verkehrsführung und des Lärmschutzes“. Auch gilt es Sorge dafür zu tragen, dass mit dem Bau der Druckrohrleitung von Häger nach Coerde nun zügig begonnen wird. „Die finanziellen Mittel sind bewilligt. Mit dem Bau sollte schon längst begonnen werden“, erläutert Ulrich Oskamp. Ohne den Anschluss an die Hauptkläranlage sei in Häger keine Erweiterung der Wohnbebauung möglich: „Gerade für junge Familien benötigen wir händierend Baulandflächen“, so Oskamp.

Meik Bruns



Foto: Christoph Wüllner

Starkes Team für Nienberge (v. l.): Meik Bruns, Heinz Bexten, Karin Park-Luikenga, Matthias Oskamp, Ingeborg Hißmann, Franz Wissing, Katharina Hieronymus, Tim van Bevern. Nicht im Bild: Ulrich Oskamp, Joachim Kolberg, Hugo Hölken, Balthasar Dieckmann und Stefan Rölver

Sport, Sport, Sport ...

Kunstrasen statt Tennenplatz für Nienberges Sportanlage

Nienberges Sportler können sich freuen. Die Sportanlage an der Feldstiege bekommt endlich den lang ersehnten neuen Kunstrasenbelag – der alte Tennenplatz ist dann Geschichte. Der Beschluss des städtischen Sportausschusses ist eine gute Nachricht für den Sportclub Nienberge und unseren ganzen Stadtteil.

Die erforderlichen Arbeiten haben Ende Mai begonnen. Der neue Platz kann voraussichtlich nach den Sommerferien bespielt werden. Die Sportanlage an der Feldstiege wurde zuletzt im Jahr 2010 teilweise saniert. Der SCN muss allerdings noch einen Eigenanteil von 53.000 € aufbringen. Jeder von uns kann sich durch eine Spende einen Teil des Kunstrasens sichern und damit den SCN bei der Finanzierung unterstützen. Weitere Informationen unter: www.sc-nienberge.de/fussball

Freizeitmöglichkeiten im Outdoor-Bereich verbessern

In Nienberge gibt es überwiegend Spielplätze, die Kindern Möglichkeiten zur Bewegung und Aktivität bis ungefähr zum 6. Lebensjahr bieten. Danach wird es für die Kinder/Jugendlichen – aber auch für die Erwachsenen – schwierig, vereinsunabhängige Bewegungs- und Sportmöglichkeiten zu finden. Alle geeigneten Spielplätze sollten um Geräte für ältere Kinder ergänzt werden. Abenteuerplatz und naturnahe Spielplätze könnten das Angebot attraktiv abrunden. Vereinsunabhängige Bewegungs-

und Sportmöglichkeiten wären eine sinnvolle und bereichernde Ergänzung für alle Bürger unseres Stadtteils – so sieht es der CDU-Ortsunionsvorstand.

Lediglich auf dem Platz „Am Wall“ gibt es Möglichkeiten, gemeinschaftliche Sportarten wie Fußball, Beachvolleyball, Basketball und Speckbrett im öffentlichen Raum auszuüben. Die Attraktivität dieses Platzes könnte allerdings durch Bänke, Beschilderungen mit den jeweiligen Sportregeln etc. noch um ein Vielfaches gesteigert werden. Ausbaufähig ist auch der Bolzplatz an der Gustav-Freytag-Straße.

Individualsport ausüben – auf attraktive und trendige Weise (z. B. auf Kletterparcours, Slacklineparks, Skater- und Fahrradstrecken/-anlagen, „Trimm Dich“-Pfadern) – dieser vereinsunabhängige Sportbereich wird in Nienberge derzeit noch durch keine Infrastruktur unterstützt.

Der stillgelegte Spielplatz an der Kurneystraße könnte als sportlicher Treffpunkt für ältere Mitbürger aktiviert werden, beispielsweise mit einer Boule- und Bocciabahn. Auch Trimmergeräte für Senioren, die es in Nienberge noch nicht gibt, wären denkbar. Ergänzt mit einer Spielmöglichkeit für Kinder könnte der Platz zu einem generationsübergreifenden Kommunikationsort werden. Seit längerem unterstützen wir den Wunsch vieler Jugendlicher nach einem Dirtpark. Wir hoffen, dass die Verwaltung zeitnah geeignete Standorte zur Errichtung vorschlagen wird.

Katharina Hieronymus und Joachim Kolberg



Foto: Meik Bruns

Sind begeistert vom Baubeginn: (v.l.) Heinz Bexten, Katharina Hieronymus, Balthasar Dieckmann, Matthias Oskamp

Neues aus der Bezirksvertretung Münster-West



Fahrradfahrer auf dem Weg zur Brücke aus Richtung Nienberge, ausgeschildert ist ein Fußgängerweg.



Fußgängerin aus Richtung Gievenbeck: An der Einmündung „Am Gievenbach“ endet der Fahrrad- und Fußgängerweg.

Fotos: Karin Park-Luikenga

Nienberge wächst – Gefahrensituationen an der Rüschausbrücke entschärfen

Seit nunmehr 60 Jahren ist die Brücke über die A1 am Rüschausweg ein leidiges Thema.

Im Zuge der Stadtteilentwicklung ist es zwingend geboten, das Thema wieder in die politischen Gremien zu bringen. Bürger und Vorstand der Ortsunion fordern:

- » den Ausbau des Radweges Rüschausweg über die A1 in einer Länge von ca. 600 Metern als kombinierten Zweirichtungs-Geh- und Radweg zu realisieren,
- » die Brücke über die A1 am Rüschausweg zu verbreitern, um Fußgängern und Radfahrern eine sichere Überquerung zu ermöglichen.

Der Radweg »Rüschausweg« ist durchgängig von Gievenbeck bis zur Kreisstadt Coesfeld vorhanden. Hauptsächlich frequentiert wird diese Radwegeverbindung täglich vom Ortsteil Nienberge nach Münster und Gievenbeck von Schülern, Studenten und Berufspendlern. Es ist davon auszugehen, dass durch ein wachsendes und sich verjüngendes Nienberge die Schülerströme über den Rüschausweg zum Freiherr-vom-Stein-Gymnasium in Gievenbeck stark anwachsen. Die Schulwegsicherung ist auf der Rüschausbrücke nicht gewährleistet.

„Darüber hinaus hat der Autoverkehr aus dem Hinterland stark zugenommen, sodass die Überquerung der Autobahnbrücke für Radfahrer und Fußgänger mit einer permanenten Unfallgefahr einhergeht“, betonen Karin Park-Luikenga und Heinz Bexten.

„Bereits bei der Planfeststellung der Straßenführung »Rüschausweg K1« in den 1960er Jahren wurde von den Anliegern ein Radweg mit Überquerung der Autobahn gefordert. Seitdem wurde das Anliegen „Verbreiterung der Autobahnbrücke und Ausbau des Radweges“ immer wieder mit Anträgen in die Gremien gebracht weiß Josef Rölver zu berichten. Leider hat sich bis heute nichts Wesentliches geändert, obwohl bereits seit 2008 die angesprochenen Maßnahmen im Radwegbau für den Stadtbezirk West mit der Priorität „1“ versehen wurden.

Karin Park-Luikenga und Heinz Bexten



Foto: Hubertus Kost

Rad -und Gehweg hinter dem Rölverdurchlass wieder nutzbar

„Was lange währt, wird endlich gut“

Der Rad- und Fußweg links hinter dem Rölverdurchlass wurde 2009 im Rahmen einer 72-Stunden-Aktion als ein Projektbeitrag von den mitmachenden Nienberger Jugendlichen angelegt. Dieser „Annetteweg“ wird besonders bei schönem Wetter stark frequentiert, da er eine Verbindung zum Wäldchen herstellt und über den Waldweg zum Haus Rüschaus führt. Bei schlechtem Wetter einhergehend mit ausgiebigen Regenfällen verwandelt sich der Weg schnell in eine Pfützenlandschaft mit rutschigen Matschflächen

Eine Nutzung für Fußgänger schließt sich dann aus. Dieser Zustand war Anlass für den CDU-Ortsvorstand im Mai 2020 einen Antrag auf Ausbesserung des Oberflächenzustandes in die BV-West einzubringen. Im April 2021 hat der „Annetteweg“ endlich einen neuen durchgängigen, wasserdurchlässigen Belag aus grobem Splitt und einer Sanddecke erhalten.

Die Nienberger Ortsunion freut sich nach dem Motto: „Was lange währt, wird endlich gut.“

Ingeborg Hijßmann und Karin Park-Luikenga



Foto: Hilko Luikenga

Nutzen den erneuerten Rad- und Gehweg für einen Frühlingsausflug: (v. l.) Ingeborg Hijßmann und Karin Park-Luikenga

Unternehmensgruppe Kortenbreite

Robert Kortenbreite GmbH

Kortenbreite Energiesysteme GmbH

Kortenbreite Datentechnik GmbH



- Sanitär
- Bad-Ausstellung
- Elektromaterial
- Werkzeuge
- Landwirtschaftl. Bedarf
- Batterien
- Werkstatt



- Photovoltaik
- Solarthermie
- Wärmepumpen
- Wasseraufbereitung
- Service u. Wartung



- Computersysteme
- Netzwerktechnik
- Drucker
- Telekommunikation
- Soft- und Hardware
- Werkstatt

Förderung der Elektromobilität

Aufbau von öffentlichen Ladestationen

Wir freuen uns sehr, dass sich immer mehr Nienberger beim Neukauf ihrer PKWs für Elektro- und Hybridfahrzeuge entscheiden. Für Bewohner von Einfamilienhäusern ist es unkompliziert, eigene Ladestationen zu nutzen.

Bei großen Mehrfamilienhäusern und Eigentumswohnanlagen ist das in der Regel nicht möglich. Diese Bewohner kommen somit als potenzielle Nutzer zunächst nicht in Frage. „Um allen das Fahrzeugsegment zu erschließen, müssen öffentliche Ladestationen eingerichtet werden“, erläutern Karin Park-Luikenga und Balthasar Dieckmann. Der Ortsunionsvorstand hat deshalb einen Prüfauftrag zum Aufbau von öffentlichen Ladestationen in Nienberge in die Bezirksvertretung Münster-West eingebracht.

Die Attraktivität von zugelassenen Elektro- und Hybridfahrzeugen kann nur durch ein dichtes Netz an öffentlichen Ladestationen gesteigert werden. Im Auslobungstext zum städtebaulichen Wettbewerb „Nienberge – südlich Feldstiege“ ist eine solche Mobilstation bereits gefordert. Dabei darf es aber nicht bleiben, weitere Mobilstationen in unserem Stadtteil sind sicherlich notwendig.

Karin Park-Luikenga und Balthasar Dieckmann



Foto: Hilko Luikenga

„Sauberes Münster“ soll wieder starten



Foto: Matthias Oskamp

Eine Menge Müll und Hinterlassenschaften sammelte der Schützenverein St. Augustinus.

Viel Schmutz in den Grünflächen

Viele Bürgerinnen und Bürger haben sich gemeldet und auf die zunehmende Vermüllung in Nienberge und Häger hingewiesen. Den geäußerten Ärger über das rücksichtslose Verhalten einiger Mitbürger kann ich gut nachvollziehen. Ob Grünflächen, Spielplätze oder Rad- und Gehwege: Die pandemiebedingt seit 2019 unterbrochene Aktion „Sauberes Münster“ hinterlässt Spuren. Stadt und Abfallwirtschaftsbetriebe sollten die Bürgerschaft zum Aufräumen einladen.

Bürgern, die regelmäßig Müll im öffentlichen Raum sammeln, soll eine Partnerschaft und eine unkomplizierte Müllentsorgung angeboten werden. In Coerde gibt es bereits eine Gruppe namens „Clean up“. Diese informiert die Abfallwirtschaftsbetriebe, wo und wann die Säcke mit dem gesammelten Müll abgeholt werden können, damit für die Sammler der lästige Abtransport kleiner Müllberge zur Entsorgungsstelle entfällt.

Für unseren Stadtteile ist dies eine lohnenswerte Option. Interessierte melden sich bitte bei den AWM unter: 0251-605253.

Meik Bruns

Verkehrslage an der Isolde-Kurz-Straße

Dialog-Display wird dauerhaft aufgestellt

Bereits im Februar letzten Jahres beantragte die CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung West für eine Testphase die Aufstellung eines mobilen Dialog-Displays an der Isolde-Kurz-Straße. Ziel war es, die Einhaltung des bestehenden Tempolimits von 30 km/h zu überprüfen. Als eine Hauptstrecke der Buslinie 5 ist die Straße durchgehend als Vorfahrtsstraße ausgewiesen. Anwohner gaben zu bedenken, dass sowohl private Fahrer als auch Busfahrer sich oft nicht an die vorgegebene Geschwindigkeitsbegrenzung halten und somit für Kinder und Senioren ein besonderes Gefahrenpotenzial bestehe.

Während einer Testphase wurde ein mobiles Dialog-Display aufgestellt. Die Messergebnisse liegen jetzt vor. In Fahrtrichtung Hermann-Hesse-Straße entfaltet das Dialog-Display aus Sicht der Verwaltung eine verkehrsberuhigende Wirkung. „Wir erhoffen uns von einem ortsfesten Dialog-Display eine nachhaltige Wirkung auf das Fahrverhalten der Verkehrsteilnehmer und somit mehr Verkehrssicherheit“, bekräftigt Karin Park-Luikenga. Die Christdemokratin freut sich darüber, dass die Bezirksvertretung Münster-West die ortsfeste Installation an der Isolde-Kurz-Straße in Richtung Hermann-Hesse-Straße beschlossen hat.

Karin Park-Luikenga



Foto: Rudolf Hißmann

Beginn der Testphase am 24. April 2020: Ingeborg Hißmann (damalige Bezirksvertreterin) und Meik Bruns am Tag der Aufstellung des mobilen Displays

Zwischenlösung bis zum barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen

Auf Antrag der CDU an die Bezirksvertretung-West wurden die Haltestellen an der Isolde-Kurz-Straße im Dezember letzten Jahres in das Programm zur „Verbesserung an Haltestellen“ aufgenommen. Mit einer zeitnahen Umsetzung der Baumaßnahme kann leider nicht gerechnet werden, da die Verwaltung andere Bushaltestellen als vordringlicher ansieht. Wir bedanken uns bei den Bürgern, die uns auf diesen Gefahrenpunkt aufmerksam gemacht haben. „Die Haltestelle ist so angelegt, dass die Busfahrer nur teilweise in die dafür vorgesehene Haltebucht einfahren können. Aufgrund parkender PKWs und der Krümmung der Haltebucht können die Busse nicht parallel zum Bürgersteig halten. Der Ausstieg aus dem mittleren und hinteren Teil der Busse erfolgt oft bis zu 1m vom Bürgersteig entfernt auf der Straße“, so die Bezirksvertreterin Karin Park-Luikenga. In Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde hat der Bau- und Betriebshof am Bussteig A (aus Münster kommend) Halteverbotsschilder als Zwischenmaßnahme aufgestellt. Sie wurden so positioniert, dass die Haltebucht insgesamt um ein paar Meter erweitert wurde. Vom Bus kann der Ausstieg jetzt mit der Überwindung eines geringeren Höhenunterschieds auf den Bürgersteig erfolgen. Nach der Straßenverkehrsordnung können Halteverbote durch Markierungen oder Beschilderungen erfolgen. Die Verwaltung hat sich für eine Beschilderung und gegen eine Erneuerung der Markierung entschieden, da Beschilderungen von den Verkehrsteilnehmern mehr Beachtung fänden. „Über die jetzt vorgenommene Entschärfung der Gefahrensituation freuen wir uns sehr. Wir werden die Haltestelle im Blick behalten und setzen auf verantwortungsvolle Verkehrsteilnehmer“, so Karin Park-Luikenga und Matthias Oskamp.

Karin Park-Luikenga und Matthias Oskamp



Foto: Tim van Bevern

Matthias Oskamp überzeugt sich vor Ort: Ein- und Ausstieg sind derzeit nicht barrierefrei.

ELEKTRO BAACKMANN

*Stark
vernetzt!*

**IHR ANSPRECHPARTNER FÜR
ELEKTROINSTALLATIONEN IN NIENBERGE**

**Elektro Baackmann | Feldstiege 82 | 48161 Münster
Tel.:02533 9196940 | info@baackmann.de | www.baackmann.de**



**Wir kümmern uns um
Ihre Versicherungs- und
Finanzfragen!**

LVM-Versicherungsagentur
Paul Everding

Altenberger Str. 20
48161 Münster
Telefon 02533 1035
lvm-everding.de
facebook.com/lvmpauleverding
instagram.com/lvm.paul.everding

LVM
VERSICHERUNG

Ortskerngestaltung

Neugestaltung des Lydia-Areals

Mit der Neugestaltung des Geländes der Evangelischen Kirchengemeinde (Lydia-Gemeindezentrum) bekommt der Nienberger Ortskern ein neues Gesicht. Der CDU-Ortsunionsvorstand hat an der Bürgerbeteiligung teilgenommen und nachfolgende Anregungen zu Protokoll gegeben:

- › Aufstellung einer Stele als Orientierungshilfe an zentraler Stelle für Bewohner und Besucher,
- › Überprüfung, ob Bedarf für die Realisierung einer Wohngruppe mit 12 Wohneinheiten für ausschließlich demenzerkrankte Menschen besteht. Die Wohngemeinschaft soll generell für alle Pflegedürftigen angeboten werden.
- › Schaffung von geschützten Grünflächen in den Außenbereichen für die Bewohner, Teilnehmer an der Tagespflege und Besucher,
- › Überprüfung, ob eine Apotheke, eine Physiotherapie und Hausarztpraxen/Facharztpraxen/Zahnärzten wirklich erforderlich sind.

Tim van Bevern und Matthias Oskamp



Foto: Hilko Luikenga

Freuen sich über den Neubau: (v. l.) Tim van Bevern und Matthias Oskamp.



Foto: Hilko Luikenga

Wollen die Ortsmitte stärken: (v. l.) Ulrich Oskamp, Matthias Oskamp, Karin Park-Luikenga, Tim van Bevern

Ideenbörse zur Neugestaltung des Nienberger Ortskerns

Das Rahmenkonzept zur Stadtteilentwicklung Nienberges hat eine zeitnahe Bürgerbeteiligung zur Neugestaltung des Ortskerns in Aussicht gestellt. Wir hoffen, dass wir schon im letzten Quartal dieses Jahres die Möglichkeit haben werden, uns zu beteiligen. Hier würden wir uns freuen, wenn Sie uns Ihre Ideen, Vorschläge und Anregungen mitteilen unter post@cdu-nienberge.de.

Die Leerstände an der Sebastianstraße sind ein großes Problem, aber zugleich eine Chance, eigene Ideen für ein neues Nutzungskonzept einzubringen. Auch über Ideen für ein Verkehrlenkungskonzept würden wir uns freuen. Das gilt aus unserer Sicht auch für den Bereich Kirchplatz, Kirm- und Gartenstraße.

Ulrich Oskamp

Ehrgeiziges Ziel – Klimaneutral bis 2030

Wie kann es gelingen, dass die Stadt Münster das ohne Zweifel notwendige Ziel bis 2030 möglichst klimaneutral zu werden erreicht. Damit hat sich die CDU-Ratsfraktion in einer Arbeitsgruppe intensiv beschäftigt und eine Klimateffizienzstrategie entwickelt. Die große Herausforderung dabei ist es, auch die ökonomischen und sozialen Konsequenzen zu berücksichtigen. Besonders die Aufgaben eines Oberzentrums wie Münster zeigen, dass sich gut gemeinte Vorschläge ohne die Beteiligung der Stadtregion und darüber hinaus nur schwer umsetzen lassen. Trotzdem möchten wir mit gutem Beispiel vorangehen und haben Vorschläge für gezielte CO₂-Einsparungen erarbeitet.

Wichtig ist der CDU ein schneller Ausbau der Photovoltaik an und auf Gebäuden bis hin zu vertikalen und horizontalen Photovoltaikanlagen auf versiegelten Flächen insbesondere Parkplätzen.

Windkraftstandorte sind in Münster nahezu ausgereizt. Daher plädiert die CDU-Ratsfraktion dafür, sich an großen Windparks in Deutschland zu beteiligen, wo die Windhöufigkeit besser und die Besiedlung weniger verdichtet ist als in Münster.

Weiter beschäftigt sich das Papier mit Förderprogrammen zur Wärmedämmung, Ausbau des Fernwärmenetzes und der

Nutzung von Erdwärme. Die größte Herausforderung werden klimaneutrale Mobilitätskonzepte ohne die städtischen Außenbereiche auszugrenzen. Hier setzen wir auf die Zukunftstechnologie Wasserstoff und fordern eine Potentialanalyse für die Gewinnung von grünem Wasserstoff aus organischen Abfallprodukten von Klärschlamm oder der Gülle aus der Landwirtschaft.



Foto: Susanne Fennenkötter

Am schnellsten können wir unsere Klimaziele erreichen durch bewusstere, Energie sparende Gestaltung unseres Alltags. Hier reichen die Vorschläge von der Abfallvermeidung bis zum regionalen Einkauf unserer Lebensmittel. Eine schnelle Begrenzung des Klimawandels ist für uns und besonders für die nachfolgenden Generationen das wichtigste MITTEL ZUM LEBEN.

Ulrich Oskamp

Sie möchten Nienberge mitgestalten?

Sie identifizieren sich mit den Werten der CDU? Sie wollen mitdiskutieren und sich einbringen? Werden Sie jetzt CDU-Mitglied. Machen Sie mit! Ob vor Ort in Nienberge oder in der Bundespolitik – bei uns sind Sie richtig! www.cdu.de/mitglied-werden

Impressum

CDU-Ortsunion Nienberge
Mauritzstraße 4–6
48143 Münster
E-Mail: post@cdu-nienberge.de
www.cdu-nienberge.de



Vorsitzender der Ortsunion Nienberge
Meik Bruns (V.i.S.d.P.)

Satz & Gestaltung:
Peter Hellbrügge-Dierks e. K. • www.PeterMINT.de



INTERN



Blumenhof Kumbrink

Natürlich. Kreativ.

Blumen verzaubern

Wir bieten Ihnen eine Vielzahl an Leistungen und setzen dabei die Blume in Szene, sowohl in der Floristik, als auch im Garten und auf Events. Eine individuelle Beratung und ein umfangreicher Service sind uns wichtig.

- Frische Schnittblumen
- Blumenarrangements
- Event- und Messefloristik
- Gutscheine floral verpackt
- Blumenlieferservice
- Hochzeitsfloristik
- Raumdekoration
- Grabbepflanzung
- Grabpflege
- Trauerfloristik



Blumenhof Kumbrink | Am Braaken 26 | 48161 Münster-Nienberge
Tel. 02533 4788 | www.blumenhof-kumbrink.de



Foto: Klaus Altevogt

Für Münster in den Bundestag – Dr. Stefan Nacke, MdL

Liebe Nienbergerinnen, liebe Nienberger,

mein Name ist Stefan Nacke, ich bin vor 45 Jahren im Hiltruper Krankenhaus geboren, verheiratet und Vater eines zehnjährigen Sohnes. Ausgebildet als Sozialethiker und Soziologe war ich nach dem Studium in Münster und der Promotion in Bielefeld Wissenschaftlicher Referent des Essener Bischofs Franz-Josef Overbeck, Abteilungsleiter im Generalvikariat sowie Generalsekretär beim Familienbund in Berlin. Seit 2017 bin ich Abgeordneter im Landtag von Nordrhein-Westfalen, seit 2019 wissenschaftspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im NRW-Landtag. Als Landtagsabgeordneter bin ich derzeit für den Süden Münsters zuständig, mit dem Norden verbindet mich aber auch sehr viel. So führen mich z.B. zahlreiche Fahrradtouren immer wieder zum Rüschaus und durch die schöne Gegend rund um Nienberge. Wenn ich sonst mal frei habe, verbringe ich gerne Zeit mit meinem Sohn beim Heimwerken im eigenen Garten oder gehe mit meiner Familie und unserem Familienhund Anton in Münsters Natur spazieren.

In meiner politischen Arbeit liegen meine Schwerpunkte in der Familien-, Wissenschafts- und Kulturpolitik und auf Themen der Sozialen Gerechtigkeit. Als Abgeordneter ist mir dabei wichtig,

viele Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern zu führen, vor Ort Menschen zusammenzuführen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Mir liegt Qualitätspolitik am Herzen, weil mich kluge und gerechte Problemlösungen begeistern.

Ich setze mich nach Kräften für meine Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger ein und habe große Freude daran. Ich bitte Sie heute schon um Ihre Unterstützung im Wahlkampf und bei der anstehenden Wahl. Im Gegenzug verspreche ich Ihnen, dass Sie sich auf mich verlassen können!

Ich werde alles für Sie geben! Denn ich bin mir sicher: Wir Christdemokraten werden die Wahl gewinnen, wenn wir Wirtschaftskompetenz mit einem sozialen Gewissen und ökologischer Glaubwürdigkeit verbinden. Gerne möchte ich in diesem Sinne gemeinsam mit Ihnen Qualitätspolitik für Münster im Bundestag machen!

Herzliche Grüße

Ihr

Dr. Stefan Nacke, MdL

stefan.nacke@landtag.nrw.de

www.stefan-nacke.nrw